

WALDHAUS

Das Waldhaus konnte im Jahr 2022 69 Mal (Vorjahr: 40) vermietet werden. Der Ertrag aus der Vermietung, inkl. Nebenkosten wie Brennholzverbrauch, Kehrrechtgebühr, Geschirrverschlag etc., liegt bei CHF 16'199.00 (Vorjahr: CHF 11'548.00). Der Vermietungsbetrag beinhaltet teilweise bereits Vorauszahlungen für das Jahr 2023.

Minderaufwand gab es unter anderem beim Liegenschaftsunterhalt.

Der Aufwand für Löhne, Betriebsmaterial, Ver- und Entsorgung sowie Unterhalt und neu die Abschreibungen für die neue Waldhausküche beträgt CHF 19'565.90 (Vorjahr CHF 11'112.55)

FORSTWIRTSCHAFT

Rechenschaftsbericht des Forstbetriebes Thiersteinberg

Waldfläche und Jahresnutzung

Der Forstbetrieb Thiersteinberg betreut als Einheitsbetrieb die Waldungen der Einwohner- und Ortsbürgergemeinden Gipf-Oberfrick, Wittnau, Wegenstetten, Frick, Eiken, Sisseln, Schupfart, Oeschgen und Münchwilen, den Staatswald Kanton Aargau und den Wald der römisch-katholischen Kirchgemeinde Frick/Gipf-Oberfrick sowie in der Gemeinde Stein die Privatwaldungen. Der Forstbetrieb bewirtschaftet eine Waldfläche von 1'194 ha (produktive öffentliche Wälder). Die Jahresnutzung 2022 belief sich auf 10'665 m³ (9'700 m³) oder 8.93 m³ (8.12 m³) pro Hektare. Dies entspricht 107.73 % (97.97 %) des Hiebsatzes. Der Nadelholzanteil an der Gesamtnutzung betrug 48.88 % (26.85 %), der Stammholzanteil 33.43 % (26.88 %). Zudem werden 252.37 ha Wald mit langjährigen Nutzungsverzichtsverträgen und 746.2 ha Privatwaldungen in allen Partnergemeinden betreut.

Personelles

Für die Leitung des Forstbetriebes ist Förster Philipp Küng verantwortlich. Als Stellvertreter und Vorarbeiter amtiert Bruno Husner, Forstwart. Als hauptamtliche Forstwarte sind Michael Fischer (80%), Philipp Bründler und seit August Raphael Ruckli angestellt. Michael Fischer ist zudem für die Ausbildung der Lernenden verantwortlich. Weitere Forstwarte und Waldarbeiter leisten im Stundenlohn regelmässig Arbeitseinsätze. Bei Bedarf werden Unternehmer zur Ausführung von diversen Arbeiten zugezogen. Die betrieblichen Arbeitskräfte leisteten im Wirtschaftsjahr 2022 insgesamt 18'713 (14'898) Einsatzstunden. Als Kreisförster amtierte im Berichtsjahr Nils Osterwalder, Abteilung Wald, Aarau.

Lernende

Noa Freiburghaus, Wittnau, steht im 3. Lehrjahr. Rico Winter, Wölflinswil, ist im 2. Lehrjahr. Cyrill Rippstein, Kienberg, hat im August die Lehre begonnen.

Betriebskommission

Im Rahmen von drei Sitzungen konnte die Betriebskommission die anfallenden Geschäfte erledigen. Die Betriebskommission stand im Berichtsjahr unter dem Vorsitz von Vizeammann Georg Schmid, Gipf-Oberfrick. Ferner gehörten ihr Marc Gloor, Staatswald, Niklaus Beck, Wittnau, Felix Wendelspiess, Wegenstetten, Gunthard Niederbäumer, Frick, Stefan Grunder, Eiken, Fabian Leubin, Schupfart, Annick Caruso, Sisseln, Esther Herzog, Oeschgen, Patrick Geiger, Münchwilen, Philipp Küng, Betriebsleiter und Gemeindeschreiber Urs Treier, Gipf-Oberfrick, an.

Waldbereisungen, Führungen

Im Berichtsjahr fand in folgenden Gemeinden eine Waldbereisung statt: Eiken, Frick, Gipf-Oberfrick, Münchwilen, Oeschgen und Wittnau.

Holzschläge

Bedingt durch die Betriebsstruktur wurden konzentrierte Holzschläge geplant und ausgeführt.

Ergebnis im Forstbetrieb

Bei einem Aufwand von CHF 2'159'365.68 (CHF 1'960'550.23) und einem Ertrag von CHF 2'470'200.55 (CHF 2'171'501.97) resultierte ein sehr erfreulicher Gewinn von CHF 310'834.87 (CHF 210'951.74). Der Gewinn des ganzen Forstbetriebs wurde auf die Vertragspartner gemäss dem beschlossenen Verteiler wie folgt aufgeteilt: OBG Eiken CHF 29'801.40, OBG Frick CHF 52'367.15, OBG Gipf-Oberfrick CHF 49'207.37, OBG Oeschgen CHF 13'097.00, OBG Sisseln CHF 8'734.80, OBG Schupfart CHF 10'090.80, OBG Münchwilen CHF 4'109.75, OBG Wegenstetten CHF 32'250.55, OBG Wittnau CHF 51'994.95, Staatswald CHF 52'747.15, Kirchenwald Frick/Gipf-Oberfrick CHF 6'433.95. Dies entspricht einem Gewinn von CHF 260.33 (CHF 176.67) pro Hektare bewirtschaftetem Wald (1'194 ha) oder CHF 29.15 (CHF 21.74) pro m³ Nutzung (10'665 m³). Der ausserordentlich hohe Gewinn ist auf das Ausbleiben von grösseren Zwangsnutzungen (Käferholz, Windfälle) und auf eine gute Markt- und Auftragsituation zurückzuführen.

Zwangsnutzungen

Durch einen leichten Borkenkäfer-Befall und tendenziell zunehmenden Trockenheitsschäden an Weisstannen und Buchen mussten im Berichtsjahr 831 m³ (1467m³) Zwangsnutzungen vorgenommen werden. Grössere Sturm-Schäden sind zum Glück ausgeblieben.

Pflanzungen und Pflege

Es wurden 1'253 Nadelbäume und 291 Laubbäume gepflanzt. Die gepflegte Fläche betrug im Berichtsjahr 4'689 Aren (3'247).

Antrag: Der Gemeinderat beantragt, den Rechenschaftsbericht in zustimmendem Sinne zur Kenntnis zu nehmen.